Raiffeisen Mitteilungen
des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft

21. Jänner 2022 NR. 1/65. JG SONDERDRUCK, SUPPL. S.I.A.P. 50 %

Für den Raiffeisenverband war 2021 ein intensives Arbeitsjahr, in dem viele Projekte vorangebracht wurden.

„Interessen wirksam vertreten“

Im vergangenen Jahr konnten weitreichende Projekte umgesetzt und die Interessen der Mitgliedsgenossenschaften wirksam vertreten werden, sagen Obmann Herbert Von Leon und Generaldirektor Paul Gasser im Interview mit Blick auf das vergangene Arbeitsjahr.

WIE HABEN SICH DER RAIFFEISENVERBAND UND SEINE MITGLIEDSGENOSSENSCHAFTEN ENTWICKELT?

Von Leon: Die Raiffeisenorganisation kann auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Raiffeisenkassen haben sich solide entwickelt, und wir rechnen mit einem angemessenen Überschuss. Auch die Obst- und Kellereigenossenschaften können auf eine durchwegs positive Entwicklung verweisen. Die Milchwirtschaft sah sich hingegen mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert und blickt auf ein schwieriges Jahr zurück. Vermehrt waren die landwirtschaftlichen Genossenschaften aber mit pandemiebedingten Kostensteigerungen etwa im Transport- und Verpackungsbereich konfrontiert. Von einem zufriedenstellenden Jahr können wir auch bei den Energie- und Sozialgenossenschaften sowie in den weiteren Segmenten sprechen.

INWIEWEIT HAT COVID-19 DIE ARBEIT IM RAIFFEISENVERBAND BEEINTRÄCHTIGT?

Gasser: Trotz Pandemie-bedingter Einschränkungen konnten wir den Mitgliedern die gewohnte Betreuung und Beratung gewährleisten. Leider konnten Sitzungen und Tagungen vorwiegend nur per Video stattfinden. Der direkte Austausch und persönliche Kontakt haben vielfach gefehlt. Insgesamt war 2021 für den Raiffeisenverband ein intensives Arbeitsjahr, in dem wir viele Projekte voranbringen konnten; es war aber auch ein Jahr mit großen emotionalen Momenten. Ich erinnere an das Lawinenunglück des langjährigen Präsidenten der Raiffeisen Landesbank, Michael Grüner, und seiner Frau Monika zu Jahresbeginn, an die Vollversammlung zur Jahresmitte als erste Präsenzveranstaltung nach der Corona-Welle und an die zum Jahresende erfolgte Nachfolgebestimmung in der Generaldirektion.

→

Foto: Raiffeisenverband

WELCHE PROJEKTE KONNTE DER RAIFFEISENVERBAND UMSETZEN?

Gasser: Da gibt es viele. Beispielhaft nennen möchte ich die Initiativen zur Neuauflage des Regionalgesetzes Nr. 1/2000, welches die Zugangsvoraussetzungen für Mandatare der Raiffeisenkassen regelt; die Auflage eines Einbringungsfonds für notleidende Kredite der Raiffeisenkassen, der Schuldnern eine Umschuldung oder Restrukturierung ermöglicht; das abgeschlossene Projekt „Zukunftsbild der Raiffeisenkassen", welches die Zielsetzungen der Raiffeisenkassen vor Ort und in ihrer Beziehung zu den Verbundpartnern regelt, und nicht zuletzt das Projekt „Raiffeisen Welfare", mit dem wir ein interessantes Wohlfahrts-Angebot bieten. Hierbei können Mitarbeitende von Raiffeisen – und nicht nur – einen Teil ihrer Entlohnung in Form von Sachleistungen brutto für netto, also steuerfrei, beanspruchen. Dafür haben wir eine Welfare-Plattform eingerichtet, über welche lokale Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten können. Lokale Kreisläufe und regionale Wertschöpfung werden dadurch gestärkt.

WELCHE BESONDEREN AKZENTE KONNTE DER VERBAND IN DER INTERESSENVERTRETUNG SETZEN?

Von Leon: Wir konnten einiges bewegen. Ich erinnere an die Änderungen am oben erwähnten Regionalgesetz, die richtungsweisende Auswirkungen über die alltägliche Arbeit hinaus haben. Es ist uns gelungen, im Rahmen der vom Staat verschärften Zugangsvoraussetzungen für Exponenten von Banken eine den Verhältnissen entsprechende Regelung für die Raiffeisenkassen im Regionalgesetz zu verankern und damit unsere Aufgabe als Interessenvertreter nachhaltig zu erfüllen. Damit ist sichergestellt, dass in den Raiffeisenkassen weiterhin Personen aus der Breite der Bevölkerung die Aufgabe als Mandatar wahrnehmen können. Erwähnen möchte ich auch den neu eingerichteten Koordinierungsausschuss Energie, um den berechtigten Interessen unserer Energiegenossenschaften noch besser Rechnung zu tragen. Wie im Koordinierungsausschuss Landwirtschaft und jenem im Sozialbereich wird sich zeigen, dass wir zusammen mehr bewegen können.

VERBANDSINTERN WURDE INTENSIV AN DER DIGITALISIERUNG DER KUNDENPROZESSE GEARBEITET. WORUM GEHT ES DABEI?

Generaldirektor Paul Gasser: digitale Interaktion mit den Mitgliedern verstärken

Verbandsobmann Herbert Von Leon: führende Rolle im Genossenschaftswesen behaupten

Gasser: Wir möchten den Raiffeisenverband als modernen Dienstleister weiterentwickeln. Dazu gehört vor allem eine verstärkte digitale Interaktion mit unseren Mitgliedern und Kunden, wofür ein möglichst vollständiger digitaler Ablauf der Prozesse im Hintergrund notwendig ist. Ziel ist ein einheitliches und sicheres Kundenportal, über welches die Mitglieder und Kunden sehr einfach alle unsere Services interaktiv nutzen können.

MIT DER EINRICHTUNG VON „RUNDEN TISCHEN" HAT DER VERBAND WEITERE AKZENTE IN DER DIGITALISIERUNG GESETZT. MIT WELCHEM ZIEL?

Gasser: Der Anfang 2021 eingerichtete „Runde Tisch IT Raiffeisen IPS Verbund" dient der Koordination und Abstimmung der Dienstleister auf zentraler Ebene. So kann die Nutzung unterschiedlicher Technologien vermieden und damit Medienbrüche in der Kommunikation unterbunden werden; dies erweist sich nicht nur kostenmäßig, sondern auch strategisch als sinnvoll. Mit ähnlicher Zielsetzung haben wir im Sommer den beratenden „Runden Tisch Digitalisierung Landwirtschaft" eingerichtet. Nur durch gemeinsame Strategien und das Zusammenspiel aller Akteure der Südtiroler Landwirtschaft auf IT-Ebene kann die Digitalisierung gelingen.

BEI DER VOLLVERSAMMLUNG IM JUNI WURDEN DIE GREMIEN NEU BESTELLT UND SIE ZUM DRITTEN MAL ZUM OBMANN GEWÄHLT. WAS IST IHNEN IN DIESER FUNKTION BESONDERS WICHTIG?

Von Leon: Der Raiffeisenverband ist aus der Intention entstanden, genossenschaftliche Anliegen mit vereinten Kräften voranzubringen. Es ist mir wichtig, dass wir unsere Stärke und unsere führende Rolle im Genossenschaftswesen behaupten und ausbauen. Wir wollen unsere über 360 Mitgliedsgenossenschaften gut beraten, betreuen und unterstützen, damit sie bestmöglich ihre jeweilige Tätigkeit vor Ort ausüben können. Diesbezüglich ist es mir ein Anliegen, für die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgenossenschaften, Mandataren und der Mitarbeiterschaft zu danken.

WELCHE BESONDEREN SCHWERPUNKTE WILL DER RAIFFEISENVERBAND IM NEUEN JAHR SETZEN?

Von Leon: Neben laufenden Projekten, die wir voranbringen wollen, bilden für uns als Genossenschaftsverband die Nachhaltigkeitsstrategie und die Förderung lokaler Kreisläufe zukunftsweisende Themenfelder. Hier verweise ich konkret auf die geplante Vorteilskarte für die Mitglieder der Raiffeisen-Genossenschaften, mit welcher diese künftig über eine digitale Plattform lokale Produkte und Dienstleistungen beziehen und damit gleichzeitig die lokalen Wirtschaftskreisläufe stärken. Ebenso möchten wir das Projekt zur Positionierung des Raiffeisen-Giebelzeichens als Genossenschaftsmarke vorantreiben. Das Giebelzeichen mit den gekreuzten Pferdeköpfen soll künftig nicht nur für die Raiffeisenkassen stehen, sondern auch von den übrigen Sparten als Genossenschaftsmarke verwendet werden können. Damit wollen wir die Kraft der Raiffeisen-Genossenschaften in ihrer Gesamtheit für unser Land visuell stärker hervorheben. Außerdem freuen wir uns wieder auf gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen in Präsenz, um das genossenschaftliche „Wir-Gefühl" weiter zu stärken. ●

INTERVIEW: THOMAS HANNI

Erneuerbare Energien fördern

Der Energie- und Klimaplan 2050, die erneuerbaren Energiequellen und eine neue Vorteilskarte waren Themen der Sitzung des Koordinierungsausschusses Energie.

Die Online-Sitzung des Koordinierungsausschusses Energie vom vergangenen Dezember war die erste Sitzung nach Gründung dieses Gremiums im Sommer 2021. Verbandsobmann Herbert Von Leon begrüßte die Teilnehmenden und stellte Petra Seppi, Direktorin vom Amt für Energie und Klimaschutz, als Gastrednerin zum Thema „Klimastrategie Energie-Südtirol-2050“ vor. „Die Klimastrategie ist eine tragende Säule der vom Land im Vorjahr verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie“, sagte Seppi. Der Anteil an erneuerbaren Energien in Südtirol solle weiter massiv ansteigen und der Energieverbrauch und die CO2-Emissionen gesenkt werden. Das sei auch eine kulturelle Herausforderung, meinte die Expertin.

FÖRDERMASSNAHMEN

Veränderungen im Bereich Energie und Klimaschutz bringen auch europäische Richtlinien. Ende 2021 hat der italienische Ministerrat 18 Gesetzesdekrete zur Umsetzung der europäischen Normen zur „Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen“ für Italien angenommen und zugestimmt, bis 2030 mindestens 30 Prozent des Bruttoendenergieverbrauchs durch erneuerbare Energien wie Wind- und Wasserkraft, Solar-, Meeresenergie, Biomasse, Deponie- und Klärgase, Biogas und die geothermische Energie zu decken. Barbara Passarella, Bereich Schutz und Förderung des Genossenschaftswesens im Raiffeisenverband, verwies auf die Details: „Die Verordnung Red-II setzt nicht nur die Bestimmungen der EU-Richtlinie zur Entwicklung erneuerbarer Energien um, sondern führt auch die ersten Elemente der Umsetzung von Projekten und Reformen des Piano Nazionale Ripresa e Resilienza (PNRR) ein.“ Sie erläuterte die vom italienischen Gesetzgeber vorgesehenen Unterstützungs- und Fördermaßnahmen, die eine Abkehr von fossilen Quellen beschleunigen sollen: „Der Zugang zu den Förderungen wurde stark vereinfacht und der Planungszeitraum für Investitionen auf fünf Jahre erweitert. Dies sorgt für mehr Planungssicherheit und Stabilität.“

Ein zukunftsweisendes Projekt erläuterte Simon Ladurner, Leiter Geschäftsbereich Support Raiffeisenkassen, Markt & Innovation der Raiffeisen Landesbank: die geplante Vorteilskarte für Mitglieder der Raiffeisen-Genossenschaften. Nach dem Vorbild von Amazon Prime oder dem deutschen Automobilclub ADAC sollen Mitglieder der Raiffeisen-Genossenschaften künftig über eine Plattform auf Dienstleistungen der Mitgliedsgenossenschaften zugreifen können. Obmann Herbert Von Leon unterstrich die Vorteile für die Genossenschaften: „Mehr Sichtbarkeit, größere Reichweite und neue Zielgruppen. Durch die Stärkung der lokalen Kreisläufe leisten wir einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit.“

Der Leiter des Bereichs Mitgliederbetreuung, Florian Pedron, berichtete über die Arbeit der Expertenrunde Energie, in der auch der Raiffeisenverband seit 2021 vertreten ist. Mitgliederbetreuerin Elisa Brunner erläuterte den Themenkatalog für die Amtsperiode 2021–2024, der im Rahmen eines Workshops erarbeitet wurde. ●

Petra Seppi, Direktorin im Amt für Energie und Klimaschutz: Klimastrategie als tragende Säule

Barbara Passarella, Bereich Schutz und Förderung des Genossenschaftswesens: Zugang vereinfacht

WEITER-BILDUNG

Das neue Bildungsprogramm für die Raiffeisenkassen

„Building Bridges“

Das vom Fachbereich Aus- und Weiterbildung vorgestellte Bildungsprogramm für Raiffeisenkassen „RGO Building Bridges 2022“ zeigt sich in Zeiten der Pandemie flexibel: Statt einer gedruckten Version gibt es das Lernangebot, online nachzulesen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf „Digitales Lernen“. Weitere Fortbildungen gibt es zu Kryptowährungen, Persönlichkeit und Entwicklung, Kommunikation, Motivation und Changemanagement. Besonders interessant für den Bankenbereich – aber nicht nur – sind die Fördermöglichkeiten über den Fonds „Formazienda“, ein Fonds für die Finanzierung von Aus- und Weiterbildung. Der Bereich Aus- und Weiterbildung arbeitet daran, den Zugang zu Förderungen auch für andere Sparten zu erweitern.

Bei der Online-Präsentation des Bildungsprogrammes wurde der im Vorjahr eingerichtete Koordinierungstisch für Aus- und Weiterbildung vorgestellt. In diesem Gremium stimmen sich die Vertreter der zentralen Strukturen über Themen und gemeinsame Ausbildungsprojekte ab, um das Bildungsangebot noch besser an den Bedarf der Mitgliedsgenossenschaften anzupassen. ●

Von Agrarpolitik bis Welfare

Um die Agrarpolitik und weitere Themen wie etwa das Projekt Raiffeisen Welfare drehte sich die jüngste Sitzung des Koordinierungsausschusses für Landwirtschaft.

Verbandsobmann Herbert Von Leon eröffnete das Online-Meeting und begrüßte neben den Mitgliedern des Koordinierungsausschusses auch den Direktor der Landesabteilung Landwirtschaft, Martin Pazeller. Pazeller erläuterte den aktuellen Entwicklungsstand zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Die Themenpalette reichte dabei vom Green Deal, der Farm-to-Fork-Strategie bis zu den nationalen Strategieplänen der Mitgliedsstaaten und den Chancen für die Südtiroler Land- und Berglandwirtschaft.

Klaus Gufler, Direktor von Mutual Help, stellte das Projekt Raiffeisen Welfare vor. Welfare-Leistungen sind gesetzlich verankert und bieten Mitarbeitern die Möglichkeit, Sachleistungen steuerfrei (brutto für netto) in Anspruch zu nehmen. Das besondere an Raiffeisen Welfare ist, dass die angebotenen Dienstleistungen, Initiativen und Produkte vorwiegend aus der Region stammen. Generaldirektor Paul Gasser hob die Bedeutung der Raiffeisen-Welfare-Plattform zur Förderung der lokalen Kreisläufe und der Regionalität hervor und regte die Mitgliedsgenossenschaften an, an der Plattform mitzuwirken.

Als weiteres Projekt zur Stärkung des Genossenschaftswesens und der lokalen Kreisläufe stellte Simon Ladurner von der Raiffeisen Landesbank die geplante Vorteilskarte für Mitglieder der Raiffeisen-Genossenschaften vor. Karl Heinz Weger vom Raiffeisenverband gab einen Überblick über den Stand der Arbeiten am „Runden Tisch Digitalisierung Landwirtschaft“. ●

Weihnachtsspende für Frauen

Im Rahmen der Raiffeisen-Weihnachtsaktion wurde dem Verein „Frauen helfen Frauen“ bei einem kleinen Treffen im Raiffeisenhaus eine Weihnachtsspende überreicht.

Traditionell wird jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit eine Spende aus dem Raiffeisen Hilfsfonds an eine ehrenamtliche Organisation übergeben, die sich durch ihre wertvolle Tätigkeit für die Allgemeinheit auszeichnet. Der Spendenbetrag von 5000 Euro ging diesmal an den Verein „Frauen helfen Frauen“. Der Verein hilft und berät Frauen in Krisensituationen, beispielsweise bei familiären Konflikten, Lebenskrisen, Krankheit, Gewaltsituationen. Der Verein bestärkt Frauen in ihren eigenen Ressourcen und begleitet sie auch in ihrem Prozess, neue Perspektiven und Veränderungsmöglichkeiten zu entwickeln. In dieser schwierigen Pandemiezeit sind vor allem auch Frauen Notlagen und belastenden Situationen ausgesetzt. Da ist es wichtig, konkrete Hilfe und Beratung zu erfahren. „Wir möchten mit dieser Spende einen kleinen Beitrag für die wichtige Arbeit des Vereins leisten und unsere Wertschätzung dafür ausdrücken“, sagten Verbandsobmann Herbert Von Leon und Generaldirektor Paul Gasser bei der Spendenübergabe. Annemarie Bacher, Vorsitzende des Vereins „Frauen helfen Frauen“, nahm den Spendenscheck entgegen und bedankte sich für die großzügige Unterstützung. ●

Generaldirektor Paul Gasser, Vorsitzende Annemarie Bacher, Verbandsobmann Herbert Von Leon

Impressum: Südtiroler Bauernbundgenossenschaft, Druck: Athesia Druck, Ermächtigung vom Landesgericht Bozen, 13. 4. 1984, Nr. 13/84, Presserechtlich verantwortlich: Bernhard Christanell, Redaktion: Thomas Hanni (Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, 0471 945454, rvs.genossenschaftskommunikation@raiffeisen.it, www.raiffeisenverband.it)

WEITER-BILDUNG

Management & Führung

Leadership-Kompetenz: Denken und Handeln wie ein Spitzensportler
Inhalt: Sie lernen die erfolgreichen Denkweisen und Handlungen von Spitzensportlern kennen und können diese in den Führungsalltag transferieren.
Termine & Format: 17.2.2022, 9–12 Uhr – Webinar
Anmeldeschluss: 3.2.2022

Persönlichkeit & Entwicklung

Immer frische Augen an Bildschirm und Smartphone
Inhalt: Strapazierte Augen mit einfachen Entspannungsübungen von der Tätigkeit an Bildschirm und Smartphone entlasten.
Termine & Format: 16.2.2022, 9–10 Uhr – Webinar
Anmeldeschluss: 2.2.2022

Hybride Kommunikation
Inhalt: In hybriden Meetings binden Sie sowohl online als auch offline Teilnehmende erfolgreich ein. Sie finden den richtigen Mix aus digitalen und analogen Tools für Ihre Aufgabe.
Termine & Ort: 30./31.3.2022, 9–10 Uhr und 14.30–18 Uhr, Haselburg, Bozen
Anmeldeschluss: 31.1.2022

Information & Anmeldung
rvs.bildungswesen@raiffeisen.it
oder 0471 945450